

Deutsches Reich.

Allgemeine Rückkehr nach Berlin.

Die drohende Kriegseinfahrt hat sämtliche Minister und Staatssekretäre nach Berlin zurückgerufen.

Zu den Mitteilungen über das Zigaretten-Monopol

Schreibt die „Südd. Tabakz.“: Erst in jüngster Zeit lobte der bayerische Finanzminister...

Der neue Präsident des Oberstaatsrates der Reichslande. Wie die „Rhein. Zig.“ erfährt, ist zum Nachfolger des Geheimrats...

Die neue reichslandische Regierung nicht zentrumsfeindlich. Der einigen Wochen erregte ein an sich nicht sehr beachtlicher Vorfall...

Auflösung des Breslauer Vereins Deutscher Studenten. Rektor und Komitee nicht einverstanden.

Feuilleton.

Trapez und Flugzeug.

Wir berichteten schon gestern kurz über das kühne Wagnis des bulgarischen Trapezkünstlers Chevalier Zwanoff...

Das Wetter war außergewöhnlich unfreundlich und kalt; starke Winde wehten in kurzen Zwischenräumen von Weilen her...

über Jugendpflege in der Universität verboten zu haben und hatten bei den Zeitungen ein Dementi der offiziellen Richtigstellung der Universitätsbehörde gefordert.

Die Einigungsverhandlungen in der Textilarbeiterbewegung der Niederlausitz sehen jetzt sehr bevor.

Hof- und Personalnachrichten.

Die Rückkehr des Kronprinzen. Wie wir erfahren ist der Kronprinz, dessen Urlaub beim Generalfeld in den ersten Augusttagen endet...

Ausland.

Weitere Unruhen in Irland.

Aus Dublin wird gemeldet, daß dort die Karte für die 2000 Freiwilligen, darunter viele Genesene, gegen die Nacht zum Dienstag durch die Straßen Dublins...

Mittschiff des Fürsten nach Durazzo.

Durazzo, 29. Juli. (Melbung der Agenzia Stefani.) Der Fürst und die Fürstin von Albanien sind heute morgen an Bord der Miratza von Balona zurückgekehrt.

Verbandstage.

16. Deutscher Handwerks- und Gewerkehaupttag in Mannheim

vom 27. bis 29. Juli 1914.

(Fortsetzung.)

Sodann referierte Syndikus Moritz (Dortmund) über die „Befassung von Geldmitteln für zweite Hypotheken.“ Der Redner führte aus, daß es notwendig sei, daß die Städte zur Linderung der Hypothekelast einen Verband in Form einer ungenügsamen Aktiengesellschaft bildeten.

„Es geht nicht, Zwanoff, die Weu sind zu stark und zu plöblig, wir können nicht arbeiten.“

„Und nur mit großer Mühe ist Zwanoff abzuhalten, bei solchem Wetter „arbeiten“ zu wollen.“

Etwas unmutig läßt sich Zwanoff am Flugzeug nieder, er läßt die Presse nicht gerne warten, bespaßtet er in gebrochener Deutlich „Alles ist beruhigt hier; man hat unwillkürlich das Gefühl, als müße man demnächst Abgangs, der da so einfach am Trapez in der Luft herumtollen will, wie ein Kind demutern und ihm bei solchem Wetter seine Luftschiffahrt verbieten.“

Da fährt auf der nahen Bahnlinie ein Militärzug vorbei — das Gesprächsthema ist gegeben. Von der österröichserischen Krise kommen wir auf die beiden Balkantrüge zu sprechen.

Mit blinkendem Auge erzählt er von jenem Nachtangriff auf türkische Stellungen, wo er, weit vor allen anderen, den Bajonettstich eines türkischen Soldaten empfangen, dabei freit er den Helm hoch und zeigt eine tiefe, tiefste zusammengehüllte Wunde, sein Antlitz an die Wollkante. Doch nein, da zieht er noch eines Mantles aus der Tasche, hält es fast zärtlich in Händen, es ist die bulgarische Tapferkeitsmedaille, die er sich wegen tapferen Verhaltens vor dem Feinde erworben hat.

In der darauffolgenden Diskussion werden verschiedene Änderungen angesetzt, die Befragung nimmt aber beide Anträge, sowohl den des Syndikus Schröter (Wiesbaden), wie auch den des Syndikus Moritz (Dortmund) lebhaft mit reaktionellen Umformungen an.

Hierauf sprach Syndikus Dr. Knoblauch (München) über die „Geleisenprüfung von Fabrikrichtungen.“ Seine Ausführungen gipfelten in folgendem Antrag:

„Der 16. Deutsche Handwerks- und Gewerkehaupttag zu Mannheim spricht sich grundsätzlich dafür aus, daß den in Fabrikbetrieben handwerksmäßig arbeitenden Lehrlingen Gelegenheit zur Ablegung der Geleisenprüfung vor den bestellenden Prüfungsstellen zu geben ist.“

In der Debatte wendet sich zunächst Syndikus Kahlert (Aachen) gegen den Antrag. Die westdeutschen Verhältnisse liegen ganz anders als die süddeutschen, und in Westdeutschland könne man einem solchen Antrage niemals zustimmen.

Der Vorsitzende der Berliner Handwerkerkammer A. A. Hardt (Berlin) bittet, den Antrag in der vorliegenden Fassung anzunehmen, da er den einzigen Weg bilde.

Der Vorsitzende der Alttauer Handwerkerkammer A. Eiche stimmt den Ausführungen des Referenten im wesentlichen zu, kritisiert aber das Wort „grundsätzlich“ vor „paritätisch“ zu fügen.

Darauf wurden die weiteren Beratungen auf morgen vertagt.

Schwere Dynamitexplosion bei Nordhausen.

Jmd. Iste.

Cassel, 29. Juli.

Die Weichherder Zeitung meldet aus Craja (bei Nordhausen): Auf dem im Abteufen begriffenen Kaliberbergwerk Craja II ereignete sich heute nacht eine schwere Dynamitexplosion, bei der 11 Bergleute und 1 Steiger tödlich verunglückten.

Provinzial-Nachrichten.

Unter den Rädern des Juges.

Sangehausen, 29. Juli.

Der Rädermeister Kleemann aus Esleben verunglückte gestern abend auf dem schon in Fahrt befindlichen 7 Uhr 7 Minuten hier abfahrenden Personenzug aufspringen. Er glitt jedoch vom Trittbrett ab und geriet unter den Zug. Er wurde überfahren und getötet.

S. Von der Unstut, 28. Juli. (S. 154 und 151.) Während in veranlagter Weise nur gewisse Nachfragen nach Kritik herrscht, auf den Hauptmärkten Städtischen vielfach unuerwartet bleiben, hat sich in der letzten Nacht die Marktlaube bedeutend gehöhert.

„Der Wind hat sich wohlhaftig gelohnt, es ist nur noch eine behärdliche, schwache Brise zu spüren.“

„Der Pilot befeigt den Führerhitz, Zwanoff ist sich unter dem Flugzeug auf die Höhe der beiden Landränder, an der das Trapez befestigt ist. Es ist jetzt noch ungezogen und mit einer primitiven Schmir selbstechtan. Doch oben wird Zwanoff die Schmir lösen und das Trapez herunterlassen.“

„Jetzt beginnt der Propeller zu drehen, ein scharfer Luftzug reißt den Hut vom Kopf, ich springe beiseite, da löst sich auch schon das Flugzeug auf der Ebene hin, Zwanoff dreht sich um und winkt.“

„Jetzt kommt das Flugzeug wieder über unsere Köpfe und da — man sieht ein Strahlen am Rücken — Zwanoff schwingt sich herunter auf den schwanenkenden Stg. In der einen Hand hält er das Tafelbrett, es flattert im heiligen Propellerwind. Da hängt er auch schon an beiden Armen und läßt den Körper frei in der Luft schweben. Der Eindeber fährt eben gegen die Sonne, der hängende Körper Zwanoffs bildet eine nervenerschütternde Silhouette.“

